

Frau Kalma Vorberger, geb. Sternberg, Berlin-Tempelhof, GobUaeefc-Dunkel-Straße 55 bei Sternberg, bat beantragt, ihren Ehemann, <ten Mechaniker Hermann Vorberger, geboren am 12. Juni 1922 in Leipzig-Kjeirtzschlocher, zuletzt wohnhaft Berlin-Tempelhof, GottrÜeb-Dumked-Straße 56, für tot zu erklären.
Az. 2 F. 54/47.

Frau Anoetias Windel*, geb. Finde, Berlin-Tempelhof, Gäßmerweg 34, hat beantragt, ihren Mann, den Flieger Kurt W i n d e l e r, geboren am 8. März * 1913 in Hamburg, zuletzt wohnhaft Berlin-Manendorf, Kaiserstraße 123, für tot zu erklären.
Az. 5. F. 49/47.

Die Verschollenen werden angefordert, spätestens in dem vor dem Amtsgericht Berlin Tenroelhof-Kreuzberg, Möckernstraße 130, Zimmer 27-1, auf den * 2. Februar 1948, um 8.30 Uhr, anberaumten Aufgebots-termin zu erscheinen, wiktgemfalls eie für tot erklärt werden können. Alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, werden angefordert, dem Gericht spätestens in dem Aufgebots-termin Anzeige zu machen.

Frau Katharina Rö-snei, geb. Quantor, Berlin-Charlottenburg, Bleibtrenstraße 10/Bl. ptr., hat beantragt, ihre am 2. Februar 1945 bei den Kampfhandlungen verschollene Mutter, Frau Elisabeth Q u a n t e r, geb. Schmidt, geboren im Juli 1879 in Berlin, zuletzt wohnhaft Berlin-Tempelhof, Theodorstraße 3, für tot zu erklären.
Az. 5. F. 58/46.

Frau Frieda Hanemann, geb. Harra, Erriiu-Tempelhof, Bundesring 35, hat beantragt, ihren Ehemann, den am 26. November 1890 in Berlin geborenen, zuletzt in Berlin-Tempelhof, Bundesring 35, wohnhaft gewesenen Kaufmann Theodor H a n n e m a n n, für tot zu erklären.
Az. 5. F. 114/47.

Frau Herta Scholz, geb. Gang, Berlin-Tempelhof, Friedrich-Karl-Straße 23, hat beantragt, ihren Ehemann, den am 14. Juli 1903 in Schrebbemidorf (Gbatz) geborenen, zuletzt in Berlin-Tempelhof, Friedrich-Karl-Straße 23, wohnhaft gewesenen Fleischer Alfred S c h o l z, für tot zu erklären.
Az. 5. F. 57.

Die Verschollenen werden angefordert, spätestens in dem vor dem Amtsgericht Berlin Tempelhof-Kreuzberg, Möckernstraße 130, Zimmer 271, auf den 16. Februar 1948, um 8.30 Uhr, «beraumten Aufgebots-termin zu erscheinen, wad- genials see für tot erklärt werden können.

Alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, werden angefordert, dem Gericht spätestens in dem Aufgebots-termin Anzeige zu machen.

Der Tischler Leopold Lang, Berlin SW 29, Freilgrathstraße 11, hat beantragt, eeamme Ehefrau Maria L a a g, geb. Zeisler, geboren am 22. August * 1913 in Steinschöbau, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 29, Freilgnathstraße 1-1, für tot zu erklären.

Die beaet ebnete Verschollene wird auf gefordert, sich spätestens in dem auf den 24. Februar 1948, 9.30 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 269, arberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens in dem Aufgebots-termin dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 15. II. 143/47.

Die Witwe Emma Nickel, geb. Hamann, zu Werder bei Rehfeld (Ostbahn) über Strausberg, bat durch ihren Bevollmächtigten, Rechtsanwalt und Notar Dr. Richard K<iii, Berlin NW 7, Schadowstraße 1 B, das Aufgebot von fünf Aktien der Allgemeinen Lokalbahn- und Kraftwerk Aktiengesellschaft zu Berlin über je 300 RM nebst den Dividenden schein von Nr. 34 an und den Erneuerungsscheinen beantragt.

Die Aktien hatten die Nummern 1646, 1952, 2434, 2435, 2815.

Die Antragstellerin bat glaubhaft gemacht, daß die Aktien auf der Flucht nach Schwerin in Mecklenburg infolge der Kriegsereignisse verlorengewesen sind. Ihre Bemühungen um Wiedererlangung der Urkunden sind vergeblich gewesen.

Der Inhaber der Urkunde wird angefordert, spätestens in dem auf den 23. März 1948, vorm 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 264, anberaumten Aufgebots-termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird.
Az. 15. 6. II. 84/47.

Berlin, den 19. Juli, 7., 8., 18., 20. November 1947.

Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Der Möbelhändler Franz Steverraann in Berlin, Bülowstraße 33 — vertreten durch den Rechtsanwalt Engelhardt, Berlin-Charlottenburg, Bismarckstraße 79 — hat das Aufgebot

1. des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Berlin-Wedding, Band 192, Blatt 4879, in Abteilung III, Nr. 25, für die Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln eingetragene Hypothek von 36 000,— Goldmark;

2. des Grundschuldbriefes über die ebenda in Abteilung III, Nr. 26, für die Deutsche Sparerschutzkasse in Berlin eingetragene Grundschuld von 6000,— Reichsmark

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden angefordert, spätestens in dem auf den 24. April 1948 um 12 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht, Berlin N 20, Brunnenplatz, anberaumten Aufgebots-termin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Az. 2 F 11/46.

Die Frau verwitwete Marga Wagner, geb. Neuling in Arnstadt — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Pein, Arnstadt —, hat das Aufgebot der beiden Hypothekenbriefe

1. über 25 000,— RM an dem Grundstück Berlin-Reinickendorf, Schamweberstraße 118, Grundbuch von Berlin-Reinickendorf, Band 128, Blatt 3721

2. über 15 000,— RM an dem Grundstück Berlin, Kösliner Straße 4, Grundbuch von Berlin-Wedding, Band 200, Blatt 5099, Abteilung III, Nr. 40,

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird angefordert, spätestens in dem auf den 20. Mai 1948 um 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Berlin N 20, Brunnenplatz, Zimmer 50, anberaumten Aufgebots-termin, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.*

Az. 2 F 10/47.

Der Kaufmann Adolf Schulte in Berlin-Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 79, hat das Aufgebot für den bei der Zerstörung des Grundstücks Sperberstraße 30 in Konradshöhe bei Tegel vernichteten Hypothekenbrief, Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Wedding, Band 120, Blatt Nr. 2801, Abteilung III, Nr. 20, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird angefordert, spätestens in dem auf den 24. Mai 1948 um 12 Uhr vor dem Unterzeichneten Gericht, Berlin N 20, Brunnenplatz, Zimmer 50, anberaumten Aufgebots-

termin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.
Az. 2 F 1/47.

Die Ehefrau Elise Neitsch, geb. Lehmann, wohnhaft Berlin N 65, Gerichtstraße 10, hat beantragt, den verschollenen Pensionär Wilhelm K n i c k, geboren am 4. März 1872 zu Kade bei Gentbin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Gerichtstraße 10, für tot zu erklären.
Az. 2 II 226/47.

Die Witwe und Rentnerin Josephine Schultze, geb. Mai, wohnhaft Berlin N 20, Soldiner Straße 31, hat beantragt, die verschollene Frau Martha K a s s n e r, geb. Mai, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 20, Koloniestraße 115, für tot zu erklären.
Az. 2 II 162/47.

Die Rentnerin Wilhelmine Mohnhaupt, geb. Käske, wohnhaft Berlin, N 31, Graunstraße 34, vertreten durch den Schlosser Horst Geier, Berlin N 31, Graunstraße 34, hat beantragt, den verschollenen Ehemann Fräser Robert M o h n h a u p t, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 31, Graunstraße 34, für tot zu erklären.
Az. 2 II 87/47.

Der Ehemann Paul Schmiedicke, Berlin N 65, Prinz-Eugen-Straße 17, hat beantragt, die verschollene Ehefrau Elise S c h m i e d i c k e, geb. Hübner, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Prinz-Eugen-Straße 17, für tot zu erklären.
Az. 2 II 114/47.

Der Franz Jager, Berlin-Britz, Louise-Reuter-Ring 31, ptr., hat beantragt, seine verschollene Schwester Frieda J a g e r, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Schulstraße 66, für tot zu erklären.
Az. 2 II 180/47.

Die Verschollenen werden angefordert, spätestens binnen sechs Wochen nach Veröffentlichung dieses Aufgebots vor dem Unterzeichneten Gericht über ihren Verbleib Nachricht zu geben. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens binnen vorgenannten Zeitraums dem Gericht Anzeige zu machen.

Der Postangestellte Leo Grehn, wohnhaft Berlin N 20, Buttmanstraße 16, hat beantragt, die Verschollenen:

1. Seine Ehefrau Edith G r e h n, geb. Rinke; f
2. seinen Sobn Siegfried G r e h n,
beide zuletzt wohnhaft gewesen, in Berlin N 20, Buttmanstraße 16, für tot zu erklären.

Die Verschollenen werden angefordert, spätestens binnen sechs Wochen nach dem Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin vor dem Unterzeichneten Gericht über ihren Verbleib Nachricht zu geben. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens innerhalb vorgenannter Frist dem Gericht Anzeige zu machen.
Az. 2 II —

1. Die Frau Frieda Birkenfeld, geb. Mertineit, Berlin N 65, Biesenthaler Straße 24 — 2. der Werkmeister Gustav Mertineit, Berlin-Pankow, Maximilianstraße 45 — vertreten durch Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Fritz Lewy, Berlin N 65, Türmer Straße 40 —, haben beantragt, ihren Vater, den Gerber Daniel Ludwig Mertineit, geboren am 31. Juli 1859 zu Taugoggen, TÜR tot zu erklären.
Az. 2 II 33/47.

Die Frau Elsbeth Ketzrich, geb. Papendorf, Berlin N 31, Graunstraße 18, hat beantragt, den verschollenen Paul K e t z e r i c h, geboren am 15. September 1899, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 31, Graunstraße 18, für tot zu erklären.
Az. 2 II 296/47.

Die Ehefrau Martha Hunold, geb. Ostermann, Berlin N 65, Utrechter Straße 27, Stfl., I. St., 1., hat beantragt, den verschollenen Justizier Kurt H u n o l d, geboren am 18. November 1912 in Berlin-Steglitz, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Utrechter Straße 27, Stfl., I. St., 1., für tot zu erklären.
Az. 2 II 336/47.

Die Ehefrau Lieselotte Falk, geb. Klein, wohnhaft in Berlin-Reinickendorf-West, Hoferstraße 6, hat beantragt, den Versicherungskaufmann Fritz F a l k, geboren am 5. Januar 1917 in Berlin-Pankow, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Müllerstraße 156, für tot zu erklären.
Az. 2 II 338/47.

Der Buchdrucker Walter Fielder, wohnhaft in Berlin N 58, Schönhauser Allee 63, bei Dossß, hat beantragt, seine Ehefrau Lucie F i c k l e r, geb. Schwarz, geboren am 3. März 1898 in Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 31, Ramlerstraße 37, für tot zu erklären.
Az. 2 II 323/47.

Die Ehefrau Minna Genz, geb. Eggert, wohnhaft in Berlin N 20, Koloniestraße 44a, hat beantragt, den verschollenen Feinmechaniker — Herbert K ü s t e r, geboren am 10. November 1922 in Lockstedt bei Hamburg, und die verschollene Ehefrau Irmtraut K ü s t e r, geb. Genz, geboren am 19. Februar 1924 in Seefeld, Kreis DL-Krone, beide zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 20, Koloniestraße 44a, für tot zu erklären.
Az. 2 II 340/47.

Die Frau Gerda Borkowski, geb. Schulz, in Berlin N 65, Triftstraße 7, hat beantragt, den verschollenen Telegraphenbauaufseher Max B o r k o w s k i, geboren am 20. Juli 1908 in Berlin-Charlottenburg, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 65, Triftstraße 7, für tot zu erklären.
Az. 2 II 246/47.

Die Ehefrau Marie Böhme, geb. Hamann, wohnhaft Berlin N 20, Prinzenallee 81, hat beantragt, den verschollenen Werkzeugmacher Ernst B ö h m e, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin N 20, Prinzenallee 81, für tot zu erklären.
Az. 2 II 314/47.

Die Verschollenen werden angefordert, bis spätestens in dem auf den ersten Werktag sechs Wochen nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin um 10 Uhr, Zimmer 49, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-termin über ihren Verbleib Nachricht zu geben. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-termin dem Gericht Anzeige zu machen.

Der Dr. Hans W 3 l b l i n g in Berlin-Zehlendorf, Dubrowstraße 37, hat das Aufgebot betreffend Kraftloserklärung des Hypothekenbriefes III, 11, über 8000,— GM, eingetragen in Band 118, Blatt 2730, des Grundbuchamtes Wedding, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird angefordert, spätestens in dem auf den ersten Werktag sechs Monate nach Erscheinen dieses Aufgebots im Verordnungsblatt für Groß-Berlin um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Berlin N 20, Brunnenplatz, anberaumten Aufgebots-termin seine